

Bericht von Johann Franz Bauer über Schwierigkeiten mit den Untertanen in Schellenberg. Ausf. Feldkirch, 1706 August 20, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr herr, etc.¹

Gleichwie vorgestern nachmittag der unvergnügten Schellenberger unterthanen anführer zueruckh kommen, mir aber weder vom selben noch denen zway abgeordneten bißher nichts insinuirt worden, und aber sich allerseiths zue mehrerer meiner beschimpf und hemmung eur hochfürstlich durchlaucht etc. interesse wegen einer von dem herrn graffen von Embs etc. außgebettenen und an eur hochfürstlichen durchlaucht etc. gestelt, sein sollender recommendation sich selbst ein grosses gloir, und zwar umbso mehrer attribuiren, alß solche bey eur hochfürstlichen durchlaucht etc. den erwünschten access gefunden hätten etc. Waß nun von beeden zue glauben seye, ist mir unbekant, und schliesse alleinig gegenwärtiges graff embsisches. originale zu disem ende gehorsambst bey, umb zudociren, wann hochgedachter herr graff wider mein besseres vermuethen dergleichen recommendation oder delation, samb die unterthanen alß hunde tractirt würden, ia von sich gestelt hätte, [2] eur hochfürstlich durchlaucht etc. eintweders die begehende prævarication gnädigst darauß abnehmen, oder aber da bey denenselben nichts producirt worden wäre, eur hochfürstlich durchlaucht etc. vor hochgedachten herrn graffens über den braunen und unterthanen mir zuegeförttigtes sentiment, dem meinigen uniform zu sein, umbso leichter begreifen möchten.

Alles lasse auf seinem orth außgestelt, auß treu gehorsambsten pflichten unterthänigst wünschete, das dermahl eins aus gegenwärtigen irrgarten eluctiren und durch sothane verwirrungen eur hochfürstlichen durchlaucht etc. camerale in gewiser arth nit länger leyden därfte. Der ich hingegen lebenslang in allem unterthänigsten respect verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.

Feldtkirch², den 20. August 1706.

Underthanigst, threu, gehorsambster diener
Johann Franz Paur³ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato den 3. Septembris 1706. Schellenberger verwalter in diversis weegen dasiger untterthanen.

[Adresse]

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 das Haus Liechtenstein. Er kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Feldkirch, Stadt und ehem. Herrschaft, Vorarlberg (A).

³ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paus mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andres des Heiligen Römischen Reichs⁴ fürssten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickolspurg etc., in Schlesien herzogen zu Troppau und Jägerndorff, rittern des Guldenen Flusses⁵ etc., der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und camerer etc., ihro durchlaucht etc. meinem gnädigsten herrn.

Wienn⁶ per Feldspurg^{7a}

^a Über der Adresse ist der Rest eines roten Verschlussiegels aufgedrückt.

⁴ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁵ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁶ Wien, Hauptstadt (A).

⁷ Feldsburg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).